

Sicherheit beim Start ins neue Leben

Perinatalzentrum in Betrieb genommen

Ab sofort können an den Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen (EVK) in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Frühgeborene sowie Neugeborene mit Erkrankungen vor Ort versorgt werden. Diese Rund-um-die-Uhr-Betreuung ist durch die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen/BKB GmbH, Klinik für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin durch den leitenden Arzt Dr. med. F. Niemann möglich. Die 24-Stunden-Präsenz der Kinderärzte sowie der Kinderintensivschwestern ermöglicht in den neu geschaffenen Räumen des Perinatalzentrums die Versorgung der Neugeborenen auf höchstem Niveau.



Ein Perinatalzentrum vereint unter einem Dach die verschiedenen Fachbereiche, die bei einer Geburt beteiligt sind oder aber bei einer Geburt notwendig werden - wie Geburtshelfer, Kinderärzte, Anästhesisten, Hebammen und Kinderkrankenschwestern. Nur eine Tür trennt den Kreißsaal vom Kaiserschnittoperationssaal. „Die unmittelbare Anbindung der Geburtshilfe an die Kinderklinik ermöglicht uns eine optimale Wand-an-Wand- bzw. Hand-in-Hand-Versorgung für Mutter und Kind“, erklärt Dr. med. Alexander Ast, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe an den EVK.

Gleiches gilt natürlich auch für die Phase nach der Geburt: „Hier muss in einem Perinatalzentrum die räumliche Versorgung so beschaffen sein, dass die Kinder unmittelbar im gleichen Gebäude in die Kinderintensiveinheit verlegt werden können. Je kürzer die Wege, um so schneller die Versorgung“, betonte Dr. Ast. „Wir können uns jetzt auf höchstem personellen wie technischen Niveau der Kindern annehmen, die zu früh oder mit Einschränkungen auf die Welt kommen. Auch bei einem schwierigen Start ins Leben können wir jetzt unseren Patientinnen und ihren Babys größte Sicherheit gewährleisten.“

Quelle: Unsere Kirche, Ausgabe vom 05.10.2011